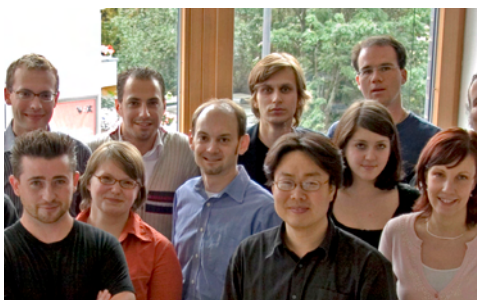




MPIfG Presseinformation | 22. Januar 2007

Internationale Nachwuchsförderung in der neuen Wirtschaftssoziologie: Promovieren unter exzellenten Forschungsbedingungen an der IMPRS-SPCE in Köln



Das Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung (MPIfG) und die Universität zu Köln richten eine neue International Max Planck Research School ein. Thema ist die Erforschung der sozialen und politischen Grundlagen wirtschaftlichen Handelns. Titel der internationalen Doktorandenschule von Soziologen, Politologen und Organisationswissenschaftlern ist: *International*

Max Planck Research School for the Social and Political Constitution of the Economy – IMPRS-SPCE. Bewerbungen für den ersten Jahrgang werden bis zum 15. März angenommen.

In der IMPRS-SPCE arbeiten besonders begabte deutsche und ausländische Doktorandinnen und Doktoranden der Politikwissenschaften, der Soziologie und der Organisationstheorie zusammen. Forschungsschwerpunkt der Doktorandenschule sind die Beziehungen zwischen modernen Ökonomien und ihren sozialen und politischen Grundlagen. Untersucht werden die komplexen Beziehungen zwischen wirtschaftlichem und sozialem Handeln. Jens Beckert, Direktor am MPIfG und Sprecher der Doktorandenschule: „Mit der IMPRS-SPCE wird die erste Graduiertenschule im Bereich der Wirtschaftssoziologie und politischen Ökonomie in Deutschland eingerichtet. Die School wird wesentliche Impulse zur Entwicklung dieser zentralen Forschungsbereiche setzen und international ausstrahlen.“

Im Arbeitsalltag der IMPRS-SPCE hat die internationale Zusammenarbeit einen besonders hohen Stellenwert. Ein hoher Anteil der Doktoranden kommt aus dem Ausland; bei Forschungsaufenthalten an den internationalen Partnerinstituten der IMPRS-SPCE an der Harvard University, der Northwestern University und der Fondation Nationale des Sciences Politiques in Paris kommen die Nachwuchswissenschaftler mit den bedeutendsten Forschern auf ihrem Gebiet zusammen. Ein spezielles Lehrprogramm aus Seminaren, Kolloquia und Summerschools sowie die enge Einbindung in aktuelle Forschungsarbeiten des MPI für Gesellschaftsforschung und der Universität garantieren die bestmögliche Qualifizierung für eine berufliche Laufbahn in der Forschung.

Die Doktorandenschule wird betreut von den beiden Direktoren des Kölner Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung, Prof. Jens Beckert und Prof. Wolfgang

Max-Planck-Institut für
Gesellschaftsforschung

Redaktion und
Öffentlichkeitsarbeit

Christel Schommertz

Tel. 0221 2767-130

Fax 0221 2767-430

info@mpifg.de

www.mpfifg.de

Weitere Informationen
im Internet

IMPRS-SPCE

<http://imprs.mpfifg.de>

International Max Planck
Research Schools

[www.mpg.de/instituteProjekte-
Einrichtungen/schoolauswahl/
index.html](http://www.mpg.de/instituteProjekte-Einrichtungen/schoolauswahl/index.html)

Streeck, sowie von drei Professoren der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln: Prof. Mark Ebers, Prof. André Kaiser und ab April 2007 Prof. Jörg Rössel.

MPIfG Presseinformation
22. Januar 2007

Seite 2

Die International Max Planck Research Schools (IMPRS) sind eine gemeinsame Initiative der Max-Planck-Gesellschaft und der Hochschulrektorenkonferenz zur Nachwuchsförderung. Der erste Jahrgang der International Max Planck Research School for the Social and Political Constitution of the Economy – IMPRS-SPCE in Köln startet im Oktober 2007. In einem Zeitraum von sechs Jahren werden rund vierzig junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Dissertation erarbeiten. Die Max-Planck-Gesellschaft und die Universität zu Köln finanzieren die Kölner Doktorandenschule in diesem Zeitraum mit über zwei Millionen Euro.



INTERNATIONAL MAX PLANCK RESEARCH SCHOOL
on the Social and Political Constitution of the Economy

Ansprechpartner

Prof. Dr. Jens Beckert

Direktor am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung
und Sprecher der IMPRS-SPCE

beckert@mpifg.de

Tel. 0221 2767-216